

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



BERUFSBILDUNGSZENTRUM

Zukunft gestalten

Einige Zahlen zur Berufswahl:

- 67 % besitzen keine stabile Orientierung
- 50 % finden Berufswahl schwierig
- 67 % wissen nicht, welcher Beruf zu den eigenen Fähigkeiten passt
- 50 % fühlen sich nicht über zukunftsichere Jobs informiert
- 32 – 62 % haben ein geringes Wissen über mögliche Berufe
- 85 % sollen „sehr gute“ Noten nach Hause bringen.
- 10 % erreichen dies durchgängig

Ziele des Landesvorhabens

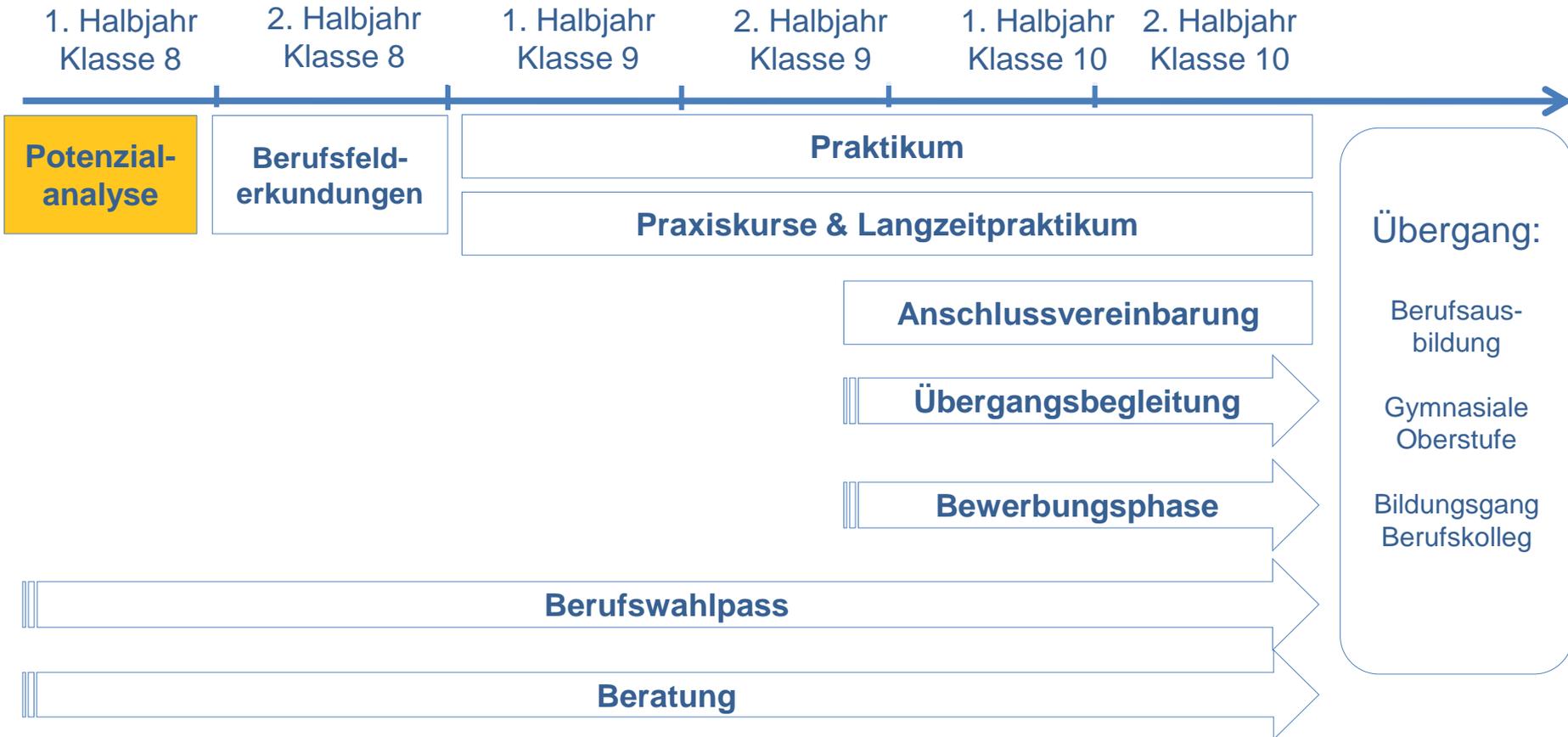
Kein Abschluss ohne Anschluss...

- schafft ein verbindliches Gesamtsystem für **alle** Schulen in NRW ab der 8. Klasse durch **Standardelemente**
- unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und dem Übergang in Studium oder Ausbildung
- betont die Bedeutung der Eltern im Berufswahlprozess ihrer Kinder



Das Ziel ist eine Anschlussperspektive nach der Schule und die Vermeidung von Warteschleifen!

Ablauf von KAoA



Das Verfahren :

Düsseldorfer Potenzialanalyse



... ein stärkenorientiertes Verfahren

Menschenbild und Zielgruppen

„Im Kontext der Düsseldorfer Potenzialanalyse werden Menschen als Individuen mit sehr unterschiedlichen Lebenswelten, Ressourcen, Interessen und Stärken gesehen. Zu ihren Erfahrungen können auch Migration und/oder Flucht gehören.“

Die **Zielgruppe** der Düsseldorfer Potenzialanalyse sind derzeit **alle Schüler*innen der 8. Klassen** der beteiligten Schulen.

Ziele der Potenzialanalyse

- sich der eigenen Stärken bewusst werden
⇒ **Selbstwahrnehmung verbessern**
- Potenziale entdecken, motiviert werden, sie zu entwickeln (Kompetenzentwicklung)
- Fremdwahrnehmungen (Rückmeldungen) nutzen für realistische Selbsteinschätzung
- Berufsorientierungsprozess positiv erleben
- Neigungen und Interessen reflektieren, erste Bezüge zu Berufsfeldern herstellen
- Ergebnisse und Reflexion können Grundlage für individuelle Förderung und Beratungsprozess bilden

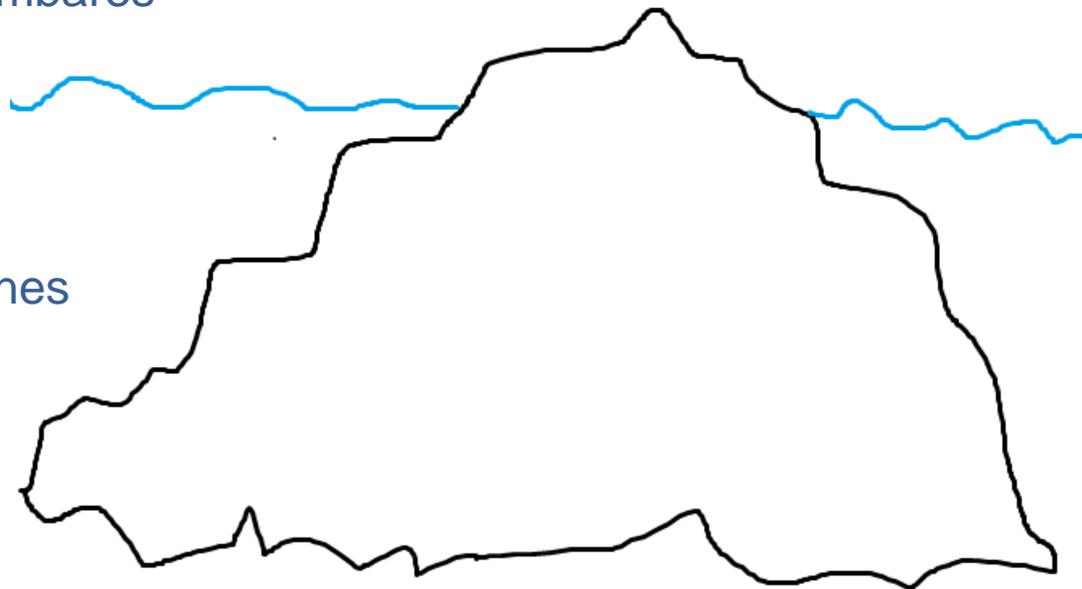


Vgl. Lippegaus-Grünau / Stolz 2010, S. 12

Eisberg-Modell

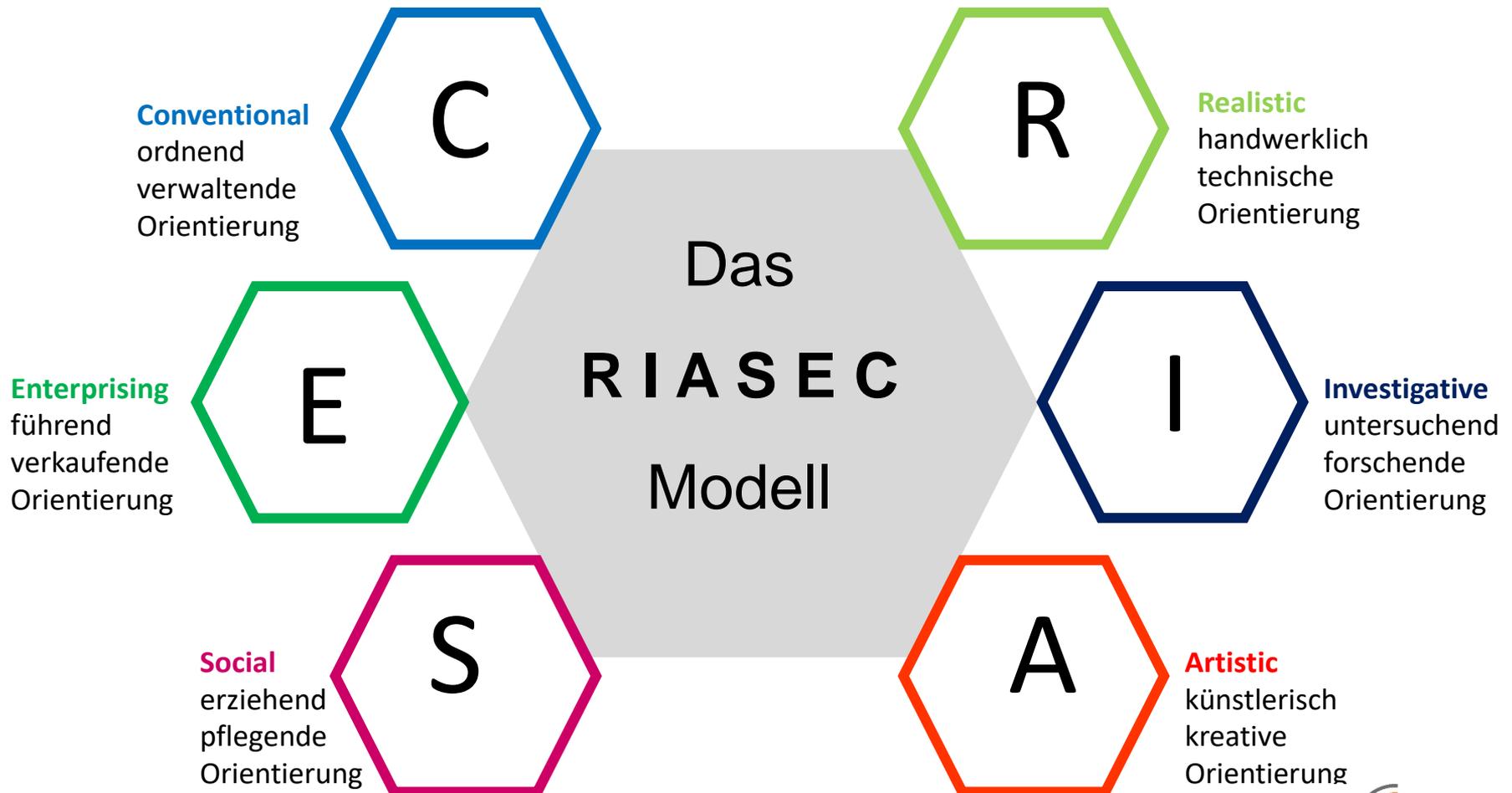
Wahrnehmbares

Verborgenes



Das R I A S E C Modell nach John L. Holland

6 Interessen-Orientierungen



Methoden und Verfahren

Sechs handlungsorientierte Übungen:

- Regalaufbau
- Mordfall Keller
- Ein neues Haus
- Ein Notfall
- Verkaufen
- Geschäft

Selbsteinschätzung:

- Interessenfragebogen
- Selbsteinschätzungsbogen

Abschluss:

- Beobachterkonferenz
- Auswertungsgespräch

Auswertungsgespräch

- Zertifikat erläutern – Transparenz schaffen
 - Stärken und beste Übungen benennen
 - Verknüpfung mit Ergebnissen des Interessenfragebogens
 - Gegenüberstellung Selbst- und Fremdeinschätzung
 - Potenzialanalyse soll zu positivem Erfolgserlebnis führen
 - Initiation einer selbstreflexiven Berufsorientierung
-
- **Dauer:** ca. 45 Min.
 - **Teilnehmende:** Beobachter*in, Schüler*in, Eltern, Lehrkraft

Zertifikat

DÜSSELDORFER
POTENZIALANALYSE

ZERTIFIKAT Deine Talente in der Potenzialanalyse

für
Agathe Pauer

Du hast im Rahmen des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss" in einem zweitägigen Verfahren an der sogenannten „Düsseldorfer Potenzialanalyse“ teilgenommen. Dabei ging es um deine Talente zu denen du bei verschiedenen Übungen, Spielen und Gesprächen von Fachleuten beobachtet und bewertet worden bist. In diesem Zertifikat findest du nun das Ergebnis.

Personale Kompetenz	Berufsübergreifende Schlüsselkompetenzen
Motivation / Leistungsbereitschaft Aufgaben gerne zu Ende bringen, kaum Pausen machen.	Du warst bei der Bearbeitung der Aufgaben meist ausdauernd. Dabei hast du kaum Pausen gemacht und Arbeitsaufträge zu Ende ausgeführt.
Belastbarkeit Ausdauer und Geduld, bei Schwierigkeiten und Herausforderungen die Ruhe bewahren.	Du hast gezeigt, dass du körperliche und geistige Herausforderungen annimmst.
Motorische Fähigkeiten Einsatz der Hände, Umgang mit Werkzeugen, präzise Arbeitsweise.	Du hast gezeigt, dass du einfache Bewegungen mit Werkzeugen ausführen kannst.
Künstlerische Kompetenz Ideen Ausdruck verleihen, Kunstfertigkeit, neue Wege beschreiten.	Du nimmst deine Umwelt wahr und kannst eigene Ideen umsetzen.
Räumliches Vorstellungsvermögen Skizzen und Pläne praktisch umsetzen, dreidimensionales Denken	Du hast versucht, Zeichnungen zu verstehen und praktisch umzusetzen.
Kreativität Ideenreichtum, in verschiedene Richtungen denken	Du hast eine Idee zu neuen Fragen entwickelt.

DÜSSELDORFER
POTENZIALANALYSE

Zertifikat / Agathe Pauer

Im Rahmen der Potenzialanalyse haben wir gemeinsam mit dir auf deine Fähigkeiten geschaut. Hierbei solltest du nicht nur deine Stärken besser kennenlernen, sondern auch erste berufliche Erfahrungen sammeln. Dabei hast du eine Reihe von praxisbezogenen Aufgaben aus unterschiedlichen Berufsfeldern bewältigt, in denen du deine Talente getestet und unter Beweis gestellt hast. Hierbei wurdest du von zertifizierten Beobachtern bewertet und hast dich in den einigen Fähigkeiten besonders stark gezeigt. Dazu haben wir das Modell RIASEC benutzt. Das Wort besteht aus sechs Buchstaben. Jeder hat eine aus

R	Realistic	- realistisch	Du bist handwerklich-technisch orientiert.
I	Investigative	- forschend	Du bist untersuchend-forschend orientiert.
A	Artistic	- künstlerisch	Du bist künstlerisch-kreativ orientiert.
S	Social	- sozial	Du bist sozial orientiert.
E	Enterprising	- unternehmerisch	Du bist geschäftlich orientiert.
C	Conventional	- konventionell	Du bist ordnend-verwaltend orientiert.

Das waren deine persönlichen Stärken, die bei den Übungen festgestellt wurden:

Problemlösekompetenz	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	I und S
Informationskompetenz	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	E und C
Lernbereitschaft	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	I und C

Das war deine stärkste berufsübergreifende Schlüsselkompetenz:

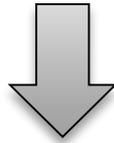
Methodische Kompetenz	Unter Methodischer Kompetenz versteht man die Art und Weise deiner Arbeitsweise. Dazu gehört z.B. planvolles Vorgehen, der Umgang mit Zahlen, logisches Schlussfolgern und das Lösen von Problemen.
------------------------------	---

Das waren deine zwei stärksten Übungen:

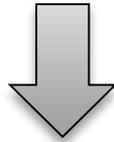
Geschäft RIASEC-Buchstabe C	In dieser Übung ging es darum, dein Geschäft wieder mit Obst und Gemüse aufzufüllen. Dazu musstest du schauen, wie viel Obst und Gemüse du brauchst, Preise und Qualität verschiedener Großhändler vergleichen und deinen Gewinn berechnen.
Verkaufen RIASEC-Buchstabe E	In dieser Übung ging es darum, einem schwierigen Kunden Obst und Gemüse zu verkaufen und ihn von den Waren zu überzeugen. Wichtig waren hier besonders dein offener, kundenorientierter Umgang sowie dein rechnerisches Denken beim Kassieren.

ca. 320 – 450 Ausbildungsberufe

ca. 1100 – 1500 Studiengänge



**Einteilung in 16 Berufsfelder
durch die Bundesagentur für Arbeit**



3 Tage Berufsfelderkundung (BFE)

in 3 Berufsfeldern

Passende Berufsfelder

Interessenbereich	Passende Berufsfelder bei der Agentur für Arbeit
Realistic (handwerklich-technische Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Bau, Architektur, Vermessung • Landwirtschaft, Natur, Umwelt • Produktion, Fertigung • Elektro • Metall, Maschinenbau • Technik, Technologiefelder
Investigate (untersuchend-forschende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • IT, Computer • Gesellschafts- und Geisteswissenschaften • Naturwissenschaften
Artistic (künstlerisch-kreative Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst, Kultur, Gestaltung • Medien
Social (erziehend-pflegende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafts- und Geisteswissenschaften • Gesundheit • Soziales, Pädagogik
Enterprising (führend-verkaufende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstleistung • Verkehr, Logistik
Conventional (ordnend-verwaltende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft, Verwaltung